

Antrag

der Abg. Dr.ⁱⁿ Klausner, Klubvorsitzenden Wanner und Ganitzer betreffend die L 109 in
Hüttschlag

Die L 109 Großarler Landesstraße weist im Streckenabschnitt zwischen Straßen-km 22,4 bis Straßen-km 23,8 (Bereich „Neuhofen“) in Hüttschlag mehrere Gefahrenpotentiale auf. Durch die Situierung der Haltestellen entlang der Landesstraße, ohne Haltestellenbucht, muss der Bus direkt an der Landesstrasse stehen bleiben und die Fahrgäste direkt dort ein- und aussteigen lassen. Aufgrund des aktuell geltenden Tempolimits von 100 km/h birgt dies gerade für Kinder, die aus dem Bus aussteigen bzw. entlang der Landesstrasse zur Bushaltestelle gehen, eine erhebliche Gefahr. Diese Problematik wird durch unübersichtliche Hausausfahrten bzw. Schnee im Winter verschärft. Es kommt immer wieder zu lebensgefährlichen Situationen. Die Querung des Rad- und Wanderweges in Neuhofen bietet ein weiteres Gefahrenpotential. Die Anrainer*innen und die Gemeinde Hüttschlag bemühen sich seit 2019 um eine Geschwindigkeitsbeschränkung im genannten Abschnitt. Diese Bemühungen blieben bis dato leider erfolglos. Aufgrund der gegebenen Gefahrensituationen bzw. zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ist eine Neubewertung der Geschwindigkeitsbeschränkung durch die zuständige Straßenpolizeibehörde der Bezirkshauptmannschaft St. Johann im Pongau daher notwendig.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird aufgefordert, an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde heranzutreten, um eine Neubewertung des Tempolimits auf der L109 Großarler Landesstraße in Hüttschlag im oben genannten Bereich zu prüfen.
2. Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Infrastruktur, Mobilität, Wohnen und Raumordnung zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 7. Juli 2021

Dr.ⁱⁿ Klausner eh.

Wanner eh.

Ganitzer eh.